

Antrag Nr. 22-O-08-0025

CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Betreff:

Verbesserung der Querung der Schultheistrae für Fußgänger (CDU/GRÜNE)

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten

1. die notwendigen Schritte zur Einrichtung eines „vorgezogenen Seitenraums“ oberhalb der Einmündung der Raiffeisenstraße in die Schultheistrae zur Verbesserung der Möglichkeit der Fußgängerquerung in der Schultheistrae durchzuführen.
2. die Parkplätze in der Schultheistrae zwischen Einmündung Raiffeisen- und Brühlstraße auf die andere Straßenseite zu verlegen.

Begründung:

Die Querung der viel befahrenen Schultheistrae ist für Fußgänger, v.a. (Schul)Kinder und Senioren, erschwert; was auch bei einem Ortstermin am 16.3. d.J. sowie bei den Begehungen im Rahmen des gemeinsamen Pilotprojektes mit dem FUSS e.V. festgestellt wurde. Die Einrichtung eines Fugngerberwegs („Zebrastrreifen“) wurde seitens der Stadt Wiesbaden abgelehnt, die Verkehrssituation bleibt für Fußgänger aber weiterhin gefährlich und unbefriedigend.

Ein „vorgezogener Seitenraum“ kann die Sichtbeziehungen zwischen dem motorisierten Verkehr und den Fußgängern verbessern, Aufstell- und Warteflächen vergrößern und die Fußgängerströme bündeln, was die Gefährdung für Fußgänger reduzieren sollte. Zuweilen führt die Einrichtung einer solchen Verbesserung der Querungsmöglichkeit für Fußgänger auch dazu, dass die Richtwerte für die Einrichtung eines Fugngerberwegs erreicht werden.

Um Fußgängern, insbesondere Schülern, zudem die Querung der viel befahrenen Raiffeisenstraße zu ersparen, sowie um eine möglichst gute Sichtbeziehung zwischen den Verkehrsteilnehmern zu ermöglichen, erscheint der Bereich direkt oberhalb der Raiffeisenstraeeinmndung geeignet. Hier würde dann gleichzeitig das häufig vorkommende, unerlaubte Parken direkt an der Einmündung unmöglich. Die Verlagerung der Parkplätze auf die andere, südliche Straßenseite sorgt für einen Schutz des Fußgängerverkehrs auf dem schmalen Gehweg zwischen Brühlstraße und der einzurichtenden Querungserleichterung. Zudem wird erwartet, dass die Verschwenkung des Autoverkehrs zu einer Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeit führen wird. Angesichts des Umfangs der geforderten Maßnahmen erscheint ein Ortstermin mit dem Tiefbauamt geraten.

Wiesbaden, 28.11.2022